

# Einführungen in fremde Schriften

## **Arabisch-persisch**

Armenisch

Bengali

Chinesisch

Devanagari

Georgisch

Griechisch

Gujarātī

Gurmukhi

Hebräisch

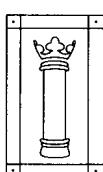
Hieroglyphen

Japanisch

Oriā

Thai

Tibetisch



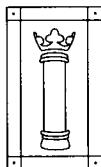
**HELMUT BUSKE VERLAG  
HAMBURG**

Einführung  
in die  
arabisch-persische Schrift

von  
Mohammad-Reza Majidi

Archiv

A 102



HELMUT BUSKE VERLAG  
HAMBURG

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-87548-470-0

3. Auflage

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2006. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. – Druck: Strauss Offsetdruck GmbH, Mörlenbach. Verarbeitung: Litges & Dopf, Heppenheim. Werkdruckpapier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany. [www.buske.de](http://www.buske.de)

## **Vorwort zur dritten Auflage**

Die Schrift, die im Iran als persische Schrift, in den arabischen Ländern als arabische und von vielen Iranisten, Arabisten und anderen Wissenschaftlern als arabisch-persische Schrift bezeichnet wird, ist ein Abkömmling der nordsemitischen Schriften. Viele Sprachen aus verschiedenen Sprachgruppen wurden und werden in dieser Schrift geschrieben. Gemessen an ihrer Verwendung steht sie an zweiter Stelle hinter der Lateinschrift.

Die arabisch-persische Schrift ist auch kulturell mit vielen Völkern, wie den Arabern, Persern, Kurden, Tadschiken, Afghanen, Indern, Spaniern und Türken, verbunden. Auf religiösem Gebiet ist sie hauptsächlich mit dem Islam verknüpft. Ihre weite Verbreitung beruht vor allem auf dem kulturellen, politischen und religiösen Einfluß des Islam.

Diese Arbeit wurde möglichst vielseitig angelegt. Sie enthält sowohl einen Abriß der Geschichte und Entwicklung der arabisch-persischen Schrift als auch eine Beschreibung des arabischen und persischen Lautsystems.

Zur Fertigstellung dieser Arbeit wurden Geräte und Materialien des Instituts für Phonetik, Allgemeine Sprachwissenschaft und Indogermanistik der Universität Hamburg benutzt. Dafür bedanke ich mich bei Herrn Prof. Dr. Magnús Pétursson und Herrn Prof. Dr. Elmar Ternes.

Das Literaturverzeichnis wird durch folgende Bücher ergänzt:

Abdalla, M. Taha Hussein (1997): Analyse der arabischen Schriftformen. Wuppertal.

Majidi, Mohammad-Reza (1996): Strukturelle Grammatik des Neupersischen (Farsi). Bd. III: Rückläufiges Persisches Wörterbuch. Hamburg.

Majidi, Mohammad-Reza (2000): Laut- und Schriftsystem des Neupersischen. Hamburg.

Das Buch „Aussprache und Schrift des Arabischen“ von Hartmut Kästner und Albert Waldmann ist 2002 in einer neuen Auflage erschienen.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungen und Symbole .....	X
Verzeichnis der vom Gebrauch der IPA abweichenden Transkriptionssymbole .....	XI
Transkriptionssymbole der Arabistik und Iranistik	XII
1. Die arabisch - persische Schrift .....	1
1.1. Grundformen der arab.-pers. Schriftzeichen .....	4
1.2. Die Schreibweise der Schriftzeichen und ihre Kombinationen .....	5
1.3. Reihenfolgen und Bezeichnungen der arab.-pers. Schriftzeichen .....	38
2. Das Arabische .....	40
2.1. Das Lautsystem des modernen Hocharabisch .....	43
2.2. Phonetische Beschreibung der einzelnen Lautzeichen .....	45
2.3. Diakritische Hilfszeichen .....	51
2.4. Assimilation des Artikels .....	60
2.5. Zusammenschreibung .....	61
2.6. Lautzeichen und Schriftzeichen im einzelnen .....	61
2.6.1. Vom Lautzeichen zum Schriftzeichen ...	61
2.6.1.1. Konsonanten .....	62
2.6.1.2. Vokale .....	64

## VIII

2.6.2.	Vom Schriftzeichen zum Lautzeichen ....	64
3.	Das Neopersische (Fārsi) .....	66
3.1.	Das Lautsystem des Neopersischen .....	68
3.2.	Phonetische Beschreibung der einzelnen Lautzeichen .....	69
3.3.	Diakritische Hilfszeichen .....	74
3.4.	Orthographie der arabischen Lehnwörter im Persischen .....	77
3.5.	Zusammenschreibung .....	81
3.6.	Lautzeichen und Schriftzeichen im einzelnen .....	83
3.6.1.	Vom Lautzeichen zum Schriftzeichen ....	83
3.6.1.1.	Konsonanten .....	83
3.6.1.2.	Vokale .....	85
3.6.2.	Vom Schriftzeichen zum Lautzeichen ....	86
4.	Zahlzeichen .....	88
5.	Stilarten der arab.-pers. Schrift ....	89
5.1.	Schriftbeispiele .....	95
5.1.1.	Die Kūfi-Schrift .....	95
5.1.2.	Die Nasxi-Schrift .....	97
5.1.3.	Die maghrebinische Schrift .....	99
5.1.4.	Die <u>Tulut</u> -Schrift .....	101
5.1.5.	Die Dīwāni-Schrift .....	105
5.1.6.	Die Muhaqqaq-Schrift .....	107
5.1.7.	Die Rajhāni-Schrift .....	109

5.1.8.	Die Riq'a-Schrift .....	111
5.1.9.	Die 'Ijāzat-Schrift .....	113
5.1.10.	Die Ḥerī-Schrift .....	115
5.1.11.	Die Taṣlīq-Schrift .....	116
5.1.12.	Die Nastaṣlīq-Schrift .....	118
5.1.13.	Die Šekaste-Schrift .....	121
	Quellenverzeichnis der Abbildungen .....	124
	Literaturverzeichnis .....	125
	Verzeichnis der Schriftnamen .....	128
	Verzeichnis der Sprachnamen .....	129

## 1. Die arabisch - persische Schrift

Die arab.- pers. Schrift ist eine linksläufige Kursivschrift. Sie hat sich aus der aramäischen Schrift entwickelt. Die aramäische Schrift gehört zu den Schriften der nordsemitischen Gruppe (vgl. das Schema auf S. 3). Im 3. Jh.n.Chr. begann man, das Arabische in der aramäischen Schrift zu schreiben. Die Mehrdeutigkeit der aramäischen Buchstaben im Arabischen wurde durch diakritische Punkte beseitigt. Aus der arabisch geschriebenen aramäischen Schrift haben sich zwei Duktus weiterentwickelt: die Kūfi-Schrift (کوفی) arab. /ku:fi:/, pers. /kufī/) und die Nasxī-Schrift (نسخ arab. /nasx/, pers. /násx/). Die nach der Stadt Kufa in Mesopotamien benannte Kūfi-Schrift hat eckig-geometrische Züge. Die älteste Inschrift in der Kūfi-Schrift wurde 691/2 n.Chr. auf dem Felsendom in Jerusalem angebracht:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْكُفَّارِ

سَمِعَ اللَّهُمَّ سَمِعَ عَزْلَةُ الْمُنْذَرِ

Die Übersetzung lautet: "Diesen Dom erbaute der Diener Gottes 'Abd-Allah-el-Imām-el-Ma'mūn, Fürst der Gläubigen, im Jahre 72(nämlich der Hedschra). Möge Gott Gefallen an ihm finden." (Jensen 1969:316)

Die Nasxī-Schrift, die gerundete Buchstaben hat, wird

mit ihren Varianten heute in den arabischen Ländern in Druck und Schrift und in vielen islamischen Ländern zu religiösen Zwecken verwendet. Die maghrebische Schrift, die in Nordwest-Afrika benutzt wird, hat sich aus der Kūfi- und Nasxī-Schrift entwickelt. Aus der Nasxī-Schrift haben sich viele Schriftvarianten wie z.B. die Ta‘līq-Schrift, Tulut-(/θuluθ/) Schrift, Nasta‘līq-Schrift, Šekaste-Schrift (Šekaste-je Nasta‘līq-Schrift) usw. gebildet<sup>1)</sup>

Außer Arabisch und Persisch werden auch viele andere Sprachen, wie Tadschikisch, Kurdisch, Paschtu, Balutsch, Urdu, Sindhi, Kaschmiri, Lahñdā (in Nordindien), die Süddialekte des Neuuigurischen (in der chinesischen Provinz Sinkiang "Chinesisch-Turkestan"), Aserbeidschanisch (in Iran) und die Berbersprachen (in Nord-Afrika) in der arabisch-persischen Schrift geschrieben.

Früher wurde sie außerdem für Spanisch, Türkeitürkisch (bis 1928) und viele andere Turksprachen (wie Usbekisch in der Republik Usbekistan, Aserbeidschanisch in der Republik Aserbeidschan usw.), Indonesisch, Suahili und Haussa verwendet.

---

1) vgl. S. 89ff. und 96ff.

## 1.1. Grundformen der arab.- pers. Schriftzeichen

Die Grundformen der arab.- pers. Schriftzeichen werden ohne Berücksichtigung der diakritischen Zeichen und Punkte wie folgt dargestellt. Die freien Formen werden als Grapheme und die verbundenen Formen als Allographen betrachtet: